

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

Donnerstag den 5. April 1877.

(1232—2) Nr. 3301.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt der in der Nummer 70 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 28. März 1877 auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Idrije 21. marca“, beginnend mit „Ne le enkrat“ und endend mit „Nikogar bati“, und der auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Notiz „Za Idrijo“, beginnend mit „Dr. Jenko“ und endend mit „Cas je“, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 70 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 28. März 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanständeten Original-Korrespondenz und der beanständeten Notiz veranlaßt. Laibach am 31. März 1877.

(1206) Nr. 545.

Konkurs-Rundmachung.

An den nachbenannten Staatsgymnasien Krains kommen mit Beginne des Schuljahres 1877/78 einige Lehrstellen zur Besetzung, und zwar: I. Am Staats-Obergymnasium in Laibach: Eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik, wobei die Kenntnis der slovenischen Sprache als theilweiser Unterrichtssprache neben der deutschen unerläßlich ist; ferner einer Lehrstelle für klassische

Philologie und einer Lehrstelle für Geografie und Geschichte — beide mit subsidiarischer Verwendung im deutschen Sprachunterrichte; bei Verleihung dieser wird den Bewerbern unter übrigens gleichen Umständen der Nachweis der Kenntnis der slovenischen Sprache den Vorzug sichern.

II. Am Staats-Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth: Eine Lehrstelle für klassische Philologie mit subsidiarischer Verwendung im italienischen Sprachunterrichte.

III. Am Staats-Realgymnasium in Krainburg: Eine Lehrstelle für klassische Philologie mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache.

IV. Am Staats-Untergymnasium in Gottschee mit deutscher Unterrichtssprache: Zwei Lehrstellen für klassische Philologie und eine Lehrstelle für Zeichnen.

Bewerber um diese Stellen, mit denen ein Gehalt von je 1000 fl. und eine Activitätszulage am Laibacher Gymnasium von je 250 fl., an den übrigen Gymnasien von je 200 fl. nebst dem Ansprüche auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen jährlicher 200 fl. verbunden ist, haben ihre vorschriftsmäßig dokumentierten Gesuche im Wege der vorgefügten Behörden

längstens bis 8. Mai l. J. beim k. k. Landesschulrath für Krain in Laibach einzubringen.

Laibach am 22. März 1877.

k. k. Landesschulrath für Krain.

(1274—1) Nr. 1646.

Oberaufseher-Stelle.

Zur Wiederbesetzung der in der k. k. Männer-Strafanstalt zu Laibach durch Dienstes-Resignation erledigten Oberaufseher-Stelle erster Klasse mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Oberaufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach

Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung bis 15. Mai 1877

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Laibach am 2. April 1877.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1276—1) Nr. 700.

Dienergehilfen-Selle.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist die Dienergehilfen-Stelle mit dem Jahresgehalt von 300 fl. und der 25perz. Activitätszulage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, eventuell um eine bei diesem Kreisgerichte in Erledigung kommende Gefangenaufseher-Stelle, mit welcher letzterer außer demselben Gehalte nebst Activitätszulage auch der Bezug der Amtskleidung verbunden ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und der Fertigkeit in Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschriftsmäßigen Wege bis 5. Mai 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswerth am 3. April 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

A n z e i g e b l a t t .

(1136—3) Nr. 6456.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 19. November 1876, Z. 13,389, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 19. November 1876, Z. 13,389, angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Anton Perme in Großaltendorf Nr. 16 gehörigen, auf 750 fl. 80 kr. ö. W. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 134 1/2, ad Grundbuch Sittich, Extr.-Nr. 6 ad Steuer-gemeinde Altendorf, kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit obigem Bescheide

14. April 1877

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. März 1877.

(500—3) Nr. 4019.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Kramaric von Landstraß die exec. Versteigerung der dem Anton Jaskolar von Dobe gehörigen, gerichtl. auf 1315 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Land-

straß sub Urb.-Nr. 260 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. April und die zweite auf den 16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 31. Oktober 1876.

(843—3) Nr. 1184.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermez die exec. Versteigerung der dem Anton Drobnic von Cesta gehörigen, gerichtl. auf 3890 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Gutensfeld tom. I, fol. 25, Rectif.-Nr. 5 vorkommen-

den Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. April, die zweite auf den 19. Mai

und die dritte auf den 16. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 8ten Februar 1877.

(777—2) Nr. 542.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schetina von Laibach als Mathias Grebenz'schen Verlasturator, durch den Macht-haber Franz Grebenz von Großlaschitz, die

mit dem Bescheide vom 30. März 1867, Z. 2064, mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte Realfeilbietung der Realität des Mathias Mesojedic von Bruchanja-vas ad Zobelsberg sub Rectif.-Nr. 124, tom. II, fol. 411 neuerlich auf den

26. April 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Jänner 1877.

(971—3) Nr. 276.

Uebertragung angeordneter Summarverhandlung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei für den Mathias Lavrencic'schen Nachlaß von Oberfeld Jerni Kobau von Oberfeld zu dessen Vertretung in der mit Klage per 13. Jänner 1877, Z. 276, anhängig gemachten Rechtsache des Franz Lavrencic von dort gegen denselben pcto. 150 fl. sammt Anhang als curator ad actum bestellt und dekretiert, und die mit dem Bescheide vom 17. Jänner 1877, Z. 276, auf den 23. d. M. angeordnete Summarverhandlung auf den

20. April 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 24ten Februar 1877.

(1253) Nr. 7516. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierortige Edikt vom 3. Dezember 1876, Z. 7516, wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Josef Piler von Rupa, durch Dr. Burger, gegen Blasius Strupl von Rupa pcto. 355 fl. 30 kr. zur zweiten auf heute bestimmten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

5. April 1877 angeordneten Realfeilbietung geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 5. März 1877.

(1254-1) Nr. 6523. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierortige Edikt vom 20. Oktober 1876, Z. 6523, wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprokurator in Laibach gegen den Boh. Obajdin'schen Verlass, durch Dr. Menzinger, pcto. 248 fl. 50 kr. zur zweiten auf heute angeordneten Feilbietung der in den obigen Verlass gehörigen, aus der Parz.-Nr. 379/87, Pos.-Nr. 89 der Steuer-gemeinde Obersefnitz zustehenden, auf 200 fl. bewertheten Besitz- und Genußrechte kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

5. April 1877 bestimmten Feilbietung geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 5. März 1877.

(785-1) Nr. 625. Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jo-hann Schetina von Laibach als Mathias Grebenz'scher Verlassurator, durch den Machthaber Herrn Franz Grebenz von Großlaschiz, die mit dem Reassumierungs-rechte situierte dritte Realfeilbietung der Realität der Marianna Frenn von Kom-polje ad Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 139, tom. II, fol. 627 neuerlich auf den

5. Mai 1877, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen An-hange angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Großlaschiz am 20. Jänner 1877.

(1034-1) Nr. 917. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kolar von Semitsch die exec. Versteigerung der dem Johann Starc von Selo bei heil. Geist gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 5, 128 und 268 ad Gut Semitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai, die zweite auf den 29. Mai und die dritte auf den 30. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schät-zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötting am 24sten Jänner 1877.

(1192-3) Nr. 1427. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 164 auf Rade Berlinic aus Wojance vergewährte, ge-richtlich auf 275 fl. ö. W. bewerthete, in Wojance gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Mito Berlinic aus Wojance zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 18. November 1868, Zahl 5825, pcto. 50 fl. ö. W. f. A. am

6. April und am 11. Mai um oder über dem Schätzungswert, und am 8. Juni 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 3. März 1877.

(1022-1) Nr. 1962. Relicitation.

Die Relicitation der in der Executions-sache der k. k. Finanzprokurator Laibach gegen Mathias Malefic von Radovic und Herrn Johann Kapelle von Mötting pcto. 300 fl. 75 kr. sammt Anhang am 14ten Oktober 1875 veräußerten, von Johann Kapelle von Mötting um 701 fl. erstan-denen Realität ad D.-R.-D.-Commenda Mötting sub Ex.-Nr. 16 wird wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen auf den

4. Mai 1877 angeordnet. R. l. Bezirksgericht Mötting am 23. Februar 1877.

(1035-1) Nr. 1845. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kermeser von Rosalnic, als Vormund des Mito Kermeser, die exec. Versteigerung der dem Mathias Rudmann von Rosalnic Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 344, 385, 424 und 426 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai, die zweite auf den 8. Juni und die dritte auf den 6. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang an-geordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Mötting am 20sten Februar 1877.

(1098-1) Nr. 2182. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kapel von Neudirnbad die exec. Versteigerung der dem Johann Kapel von dort Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2651 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 und 12 ad Pcem pcto. 83 fl. 85 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai, die zweite auf den 2. Juni und die dritte auf den 3. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der hier-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Februar 1877.

(1097-1) Nr. 2183. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ale-zander Reglevic von Blume die exec. Ver-steigerung der dem Franz Grebot von Ne-verke gehörigen, gerichtlich auf 2985 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2 ad

Pcem pcto. 80 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai, die zweite auf den 2. Juni und die dritte auf den

3. Juli 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Februar 1877.

(3565-1) Nr. 7093. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wolf von Wisgarn die exec. Versteigerung der dem Anton und der Anna Sulowiz vor Kleiniz gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXII, fol. 3319 vor-kommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 5. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang ange-or-dnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, so-wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 12ten September 1876.

(1135-3) Nr. 6461. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 23. Novem-ber 1876, Z. 13,390, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 23. November 1876 auf den 1sten März 1877 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Anton Fribar von St. Marein gehörigen Real ität sub Urb.-Nr. 22 und Rectf.-Nr. 20 ad St. Marein kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der mit obigem Bescheid auf den

14. April 1877 angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. März 1877.

(1077-2) Nr. 6009. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Do-niel Gobina von Haidenschaft die mit dem Bescheid vom 5. Mai 1876, Z. 1486, auf den 12. September 1876 angeordnete und sodann situierte dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 685 ad Wippach des Anton Zigon von Ranidol Nr. 7 im Re-assumierungswege auf den

28. April 1877, früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheide angeordnet. R. l. Bezirksgericht Idria am 10ten Jänner 1877.

(1156-3) Nr. 2054.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Zelinek in Pazau die exec. Feilbietung der der ersten allg. Versicherungsbank „Slovenija“ in Liquidation in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1139 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Bureau-Einrichtungsstücken, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, die erste auf den

18. April und die zweite auf den

2. Mai 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in den Bureauz der genannten Bank, Theatergasse, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach am 17. März 1877.

(1155-3) Nr. 2053.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Lut in Pazau die executive Feilbietung der der ersten allg. Versicherungsbank „Slovenija“ in Liquidation in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1139 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Bureau-Einrichtungsstücken, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, die erste auf den

18. April und die zweite auf den

2. Mai 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in den Bureauz der genannten Bank, Theatergasse, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach am 17. März 1877.

(1057-2) Nr. 988.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach, nom. des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Adolfrigen, gerichtlich auf 5326 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 236, 239, 242, 248, 251, 254 und 257 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

13. April, und die zweite auf den

12. Mai und die dritte auf den

13. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder

über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Kupnik und Franz Bott, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger, wurde zur Wahrung ihrer Rechte Josef Kodre von St. Veit als curator ad actum bestellt und demselben der Bescheid zugestellet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Februar 1877.

(625-2) Nr. 165.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Barthelmä Zadnik von Dule und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelmä Zadnik von Dule und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Moria Marolt von Marschitsch die Klage sub praes. 8. Jänner 1877, Zahl 165, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 70 ad Ortencgg, im Grundbuche des Vergleiches vom 20. Juli 1838 zugunsten des Barthelmä Zadnik von Dule ob 82 fl. 22 kr. sichergestellten Forderung eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

13. April 1877, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Grebenz von Marschitsch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 11. Jänner 1877.

(1076-3) Nr. 205.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Schusterschiz von Oberbrevoviz gegen Lukas Jakelj von Godovic wegen aus dem Urtheile vom 11. November 1870, Zahl 1203, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaffumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden, in Godovic gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4390 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

18. April, 18. Mai und 19. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 5ten März 1877.

(743-3) Nr. 1486.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Franz Santl von Belsko gehörigen, gerichtlich auf 2102 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 97 ad Luegg pcto. 114 fl. 51 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

18. April, die zweite auf den

18. Mai und die dritte auf den

19. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Februar 1877.

(954-3) Nr. 912.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gräniz, durch den Nachhaber Anton Kolman von Radmannsdorf, die exec. Feilbietung der der Maria Jalen vereh. Kolman von Slatna gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 966 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 249, 250 und 254 ad Herrschaft Stein sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

17. April, die zweite auf den

17. Mai und die dritte auf den

18. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium, d. i. 96 fl. 60 kr. zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. März 1877.

(1055-3) Nr. 1101.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Sekov und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Sekov und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Sekov von Oberfabulje die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie an der Hube ad Reif.-Nr. 3, fol. 1294 ad Thurn-Gallenstein und an der Vergrealität zu Kroharje sub Top.-Nr. 7 und 11 ad Kroisenbach aus der Schulobligation vom 6. Oktober 1835 anhaftenden Forderung pr. 102 Gulden 18 1/2 kr. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

16. April 1877 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung

und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pehani, k. k. Notar in Rassenfuß, als curator ad actum bestellt.

Agnes Sekov wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 23. Februar 1877.

(1029-3) Nr. 1846.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Miko Tomc von Skril die exec. Versteigerung der dem Marko Nemanic von Bozakovo gehörigen, gerichtlich auf 1658 fl. geschätzten Subrealität sub Rectif.-Nr. 71 1/2, ad D.-R.-D.-Commenda Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. April, die zweite auf den

23. Mai und die dritte auf den

22. Juni 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 20. Februar 1877.

(271-3) Nr. 3755.

Erinnerung

an Franz Hudalken von Ledeljavas, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Franz Hudalken von Ledeljavas, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelmä Hudalken von Ledeljavas die Klage sub praes. 17. Oktober 1876, Z. 3755, auf Anerkennung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 169 der Herrschaft Landstraf intabulierten Hypothekarschuld pr. 300 fl. sammt 6% Zinsen seit drei Jahren angebracht.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraf Hs.-Nr. 45 als curator ad actum bestellt und die Tagsatzung auf den

11. April 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 17ten Oktober 1876.

Deffentlicher Dank.

Am 26. v. M. brach im Orte Stop nächst Domschale Feuer aus. Es gelang der aus Domschale auf den Brandplatz abgerückten Lokalfirewehr, dem Elemente Einhalt zu thun und die nahe stehenden Gebäude (Kirche, Schule u. a.) zu retten. Die Affekuranstalt „Slavia“ in Laibach besohnte die Mühe und Arbeit der Domschaler Lokalfirewehr mit einer Geldspende von 20 fl., wofür hiemit der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Im Namen der Wöschmannschaft aus Domschale:
Johann Riedl.

Hausverkauf.

Im schönsten Orte Oberkrains, eine Viertelstunde vom Rudolfsbahnhofe entfernt, ist ein zwei Stock hohes Haus mit 20 Wohnzimmern, 3 Geschäftskafeln und Stallungen unter guten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Offerte übernimmt **Müllers Annoncen-Bureau in Laibach.** (1108) 6-5

Ein tüchtiger akademischer Maler aus Wien

beehrt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er Zimmer-, Kirchen-, Landschaften- und Facadenmalereien übernimmt und zur vollkommensten Zufriedenheit ausführt.

Laibach, Florianigasse Nr. 10, zum Weingarten. (1226) 2-2

Fleißige und solide Tagelöhner

finden dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition des Blattes.

(1180-2) Nr. 2031.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 20. Jänner 1877, Z. 360, bekannt gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger **Michael Ferjančič, Stefan und Jakob Gul, gleichfalls Philipp Malik von Slapp,** zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aetars und Grundentlastungsfondes, gegen **Johann Tomazič von Slapp** pcto. Executionskosten als curator ad actum bestellt und demselben die Verständigung von der auf den 4. April d. J. angeordneten dritten Feilbietung der Realitäten ad Slapp pag. 43 und 221 und ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 und 186 zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 22sten März 1877.

(824-2) Nr. 531.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 20sten Dezember 1876, Z. 12154, auf den 17ten Jänner 1877 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung gegen **Jakob Kespac von Cerboise** wegen schuldigen 56 fl. sammt Anhang wird auf den 14. April 1877

übertragen.
k. k. Bezirksgericht Mötting am 17. Jänner 1877.

(923-3) Nr. 12644.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1100 fl. geschätzten Realität des **Johann Merčnik von Bitinje** sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem wird die Tag-satzung auf den

13. April 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten November 1877.

Rundmachung.

Die Landwirthschaftsgesellschaft in Krain wird, wie andere Jahre, auch heuer eine Quantität **krankheitsfreier Zellengrains der gelben Seidenspinner** unter dem halben Ankaufspreise, und zwar 1 Loth mit 2 fl. 80 kr., an heimische Seidenzüchter begeben, Volksschullehrer aber, welche sich mittelst Zeugnis des Ortschulrathes legitimieren, daß sie der Schuljugend Unterricht in der Seidenzucht ertheilen, mit je 1/4 Loth gratis theilen.

Die Bewerber hiesfür wollen sich baldigst,

längstens aber bis 15. April 1877

in der **Gesellschaftskanzlei, Salendergasse Nr. 3 neu, 195 alt,** melden.

Laibach am 20. März 1877.

(1119) 2-2

Das **Centrale der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Krain.**

Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß sich ab 7. d. M. das

Repräsentanz-Bureau

Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gresham“

und der **Feuerversicherungs-Gesellschaft „North British and Mercantile“** Triesterstraße Nr. 3, II. Stock

(im neugebauten Hause der krainischen Baugesellschaft) befindet.

Die General-Repräsentanz für Krain, Kärnten und Südsteiermark:

(1167)

Valentin Zeschko.

Vom 1. April bis 15. Mai und vom 15. September bis Ende Oktober Wohnungs- und Bädertarife um 25 Prozent herabgesetzt.

KURORT

Vom 1. April bis 15. Mai und vom 15. September bis Ende Oktober Wohnungs- und Bädertarife um 25 Prozent herabgesetzt.

Krapina - Töplitz, Kroazien

(Post- und Telegrafestation),

von der **Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zaprešič 3** und von der **Südbahnstation Pölschach 4 1/2** Stunden entfernt.

Die 30-35° R. warmen Thermen sind von anerkannt eminenten **Heilkraft** bei **Gicht, Rheumatismus,** deren Folgekrankheiten, bei **Nerven-, Haut- und Scüleimhautleiden** und bei **Wundprozessen.**

Vom 1. Mai an tägliche **Postomnibus-Verbindung** mit unbeschränkter Personen-aufnahme zwischen hier und der **Bahnstation Pölschach.**

Abfahrt von Pölschach 9 3/4 Uhr morgens. **Fahrtpreis 3 fl. per Person.**

Auskünfte und Quartiere besorgt die Direction, das Aerztliche **Dr. Anton Rak,** Badearzt hier. Broschüren und Prospekte sind bei der Direction zu haben.

Krapina-Töplitz, im April 1877.

Die Badedirection.

Vom 1. Juni an sind in **Zaprešič** bei Ankunft eines jeden Zuges Wagen nach **Krapina-Töplitz** zu haben (1257) 3-1

Dr. Valentin Zarnik

hat seine Advokaturkanzlei

vis-à-vis vom städt. - deleg. Bezirksgerichte,

ebenerdig, in denselben Lokalitäten, wo sich früher die Notariatskanzlei des verstorbenen Notars Herrn **Dr. J. Rebič** befand,

Haus-Nr. 181 alt, 19 neu. (1205) 3-2

Bad Neuhaus

(Steiermark)

an der Südbahnstation **Cilli** (mittelst Schnellzuges 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest, 12 Stunden (Postzug) von Pest entfernt), kräftigende Gebirgsterme von 29-2° R., von unübertroffener Heilwirkung in **Frauen- und Nervenkrankheiten, Darm- und Blasenkatarrhen, Drüsen- und Gelenksleiden, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Impotenz etc.** Herrliches Klima, kräftige Gebirgsluft, Molkensiederei, gute Restaurants, täglich zweimalige **Postverbindung mit Cilli; Telegrafestation, elegante Separat- und gemeinschaftliche Bäder, weitgedehnte herrliche Parkanlagen.**

Saison-Eröffnung 1. Mai.

Anfragen und Bestellungen an die Direction des landschaftlichen Bades Neuhaus bei **Cilli, Steiermark,** Programme mit Tarif durch dieselbe gratis. Badesproschüre, aufgelegt bei **Braumüller** in Wien 1871, zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Badearzt und Direktor **Dr. C. S. Paltauf.**

Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

(1056-3) Nr. 1981.

Bekanntmachung.

Den unbekanntenen Erben des verstorbenen **Anton Milavec** von Oberplanina Nr. 83 wird Herr **Anton Kovčica** von Planina als Kurator bestellt und ihm die Realfeilbietungs-Rubrik Z. 6028 eingehändigt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten März 1877.

(1054-3) Nr. 1063.

Erinnerung.

Dem Herrn **Anton Zejsch** von Seebach wird hiemit erinnert, daß ihm wegen seines unbekanntenen Aufenthaltes in den hiergerichts gegen ihn anhängigen Rechtsfachen, n. z.: des **Vincenz Cerne** pcto. 904 fl. und **1000 fl. Obergörjach** pcto. 904 fl. und **1000 fl. sammt Anhang, des Mathäus Jetter** pcto. 70 fl. 60 kr. sammt Anhang, des **Victor Klinar** von Seebach pcto. 700 fl. sammt Anhang und des **Josef Jansa** von Bock-Bellach pcto. 57 fl. 40 kr. sammt Anhang, Herr **Andreas Supan** von Vormarkt zum curator ad actum aufgestellt wurde, und daß demselben die für ihn bestimmten Bescheide vom 24. November 1876, Z. 4585 und 4586, vom 21. Februar 1877, Z. 771, vom 1. Dezember 1876, Z. 4695, vom 2ten Dezember 1876, Z. 4710, und das Urtheil vom 14. Februar 1877 Z. 669, zugestellt wurden und auch alle weiteren Schriftstücke zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. Februar 1877.

(3826-3) Nr. 5006.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Mai 1875, Z. 3373, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem **Anton Peterlin** von Großpölland geböhrigen, gerichtlich auf 1950 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 735 ad Herrschaft **Auersperg** neuerlich auf den

14. April 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit der Beifuge angeordnet, daß hiebei obligatorisch die Realitäten der Realitäten ad Slapp pag. 43 und 221 und ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 und 186 zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten August 1876.

(783-3) Nr. 1261.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großpölland wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des **Josef Schläffer** von Laibach, als Cessionar der Handelsfirma **Seidl & Prossinag** in Wien, durch **Dr. Sojovic,** die mit dem Bescheide vom 9. September 1876, Z. 7936, mit dem Reassumierungsrechte fiftierten Realfeilbietungen der Realitäten des **Josef Zalkič** von Podgorica fasc. II, fol. 106, Urb.-Nr. 29/6, Rctf.-Nr. 17/6 ad Weizbergstein und fasc. II, fol. 149, Urb.-Nr. 4/3, Rctf.-Nr. 4/3 ad Gerbin, neuerlich auf den

14. April,

12. Mai und

14. Juni 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großpölland am 14. Februar 1877.

(1133-3) Nr. 6416.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. - deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 17ten Oktober 1876, Z. 13,568, auf den 1sten März l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung der der **Maria Režič** in Zageb Nr. 25 geböhrigen Realität fruchtlos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

14. April 1877

angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. städt. - deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1877.